



# PFARRBRIEF

Auflage 500 - 03. Februar 2010

PFARREI ST. MARGARETA

KURATSBENEFIZIUM ST. PETER

Hauptstraße 24 - 94437 Mamming

Tel. 09955-241 – Telefax 09955-904986

E-mail: [mamming@bistum-regensburg.de](mailto:mamming@bistum-regensburg.de)

Internet: [www.mamming.de/](http://www.mamming.de/)

Pfr. Alfred Wölfl

Bürostunden im Pfarrbüro:

mittwochs 9.00 – 11.00 Uhr (Fr. Helga Parzl)

---

GOTTESDIENSTE        MITTEILUNGEN        GEDANKEN

---



R. Bunse

## Namenspatrone

Apollonia starb im 3. Jahrhundert als Märtyrerin für ihren Glauben an Christus. Im 2. Jahrhundert geboren, lebte Apollonia zur Zeit des christenfreundlichen Kaisers Philipp des Arabers in Alexandria.

Lange Zeit konnte die christliche Jungfrau ihren Glauben ohne Gefahr bekennen. Als jedoch im Jahre 249 eine von Heiden angestiftete Hetzjagd gegen Christen begann, wurde auch Apollonia Opfer dieser Verfolgung. Bischof Dionysius berichtete in einem Brief an Fabian von Antiochien von ihrem Martyrium: Nachdem Apollonia gemeinsam mit anderen Christen von den einstürmenden Heiden gefangen genommen worden war, misshandelte man sie schwer. Bei den grausamen Folterungen wurden Apollonia alle Zähne ausgeschlagen.

Apollonia wurde angedroht, dass sie bei lebendigem Leib verbrannt werde, falls sie an ihrem christlichen Glauben festhalten wolle. Als sie daraufhin losgelassen wurde, soll die Christin sich selbst in den brennenden Scheiterhaufen gestürzt haben. Apollonia wird schon kurze Zeit nach ihrem Tod im gesamten Orient verehrt, später breitete sich der Kult auch nach Europa aus.

*Herzlichen Glückwunsch zum Namenstag am 9. Februar.*

## 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

### SAMSTAG, 06. Februar

16.00 Rosenkranz in Bubach (Wir beten für die Ordensleute)

### 17.00 – 17.30 Feier der Versöhnung (Beichte) in Bubach

17.30 Rosenkranz (Wir beten für die Ordensleute)

**18.00 Sonntagsmesse am Vorabend** (Klara Ruhland f.bds.+Elt., 2 gefall.Brüder u.Tante Kandida)(MG: Josef Dannerbeck f.+Vater z.Stgd.)(MG:Fam.Jos. Meier f.+Mutter u.Ehefr.)(MG:Fam.Gg.Wagner jun. f.+ Mutter u.bds.+Angeh.)

### SONNTAG, 07. Februar

**8.00 Sonntagsmesse in Bubach** (Manfred Pleintinger f.+Vater z.Stgd.)(MG:Elfriede Gehwolf f.+Bruder)(MG:Maria Streifeneder f.+Ehem.Hans)

**9.30 Kleinkindergottesdienst im Kindergarten St. Wolfgang mit anschl. Gang zur Kirche**

**9.30 Sonntagsmesse** für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen (MG:Wilh.Wanderwitz f.+Helm.Wiedemann)(MG:Fam.Gg.Apfelbeck f.+Mutter z.Stgd.)(MG:Fam.Mariele Aigner f.+Mutter u.Oma)(MG:Fam.Konrad Kramlich f.+Nachb.Joh. Dresch)

### 08.02. MONTAG – Hieronymus Ämiliani

Sitzung des Priesterrates der Diözese Regensburg (Johannisthal)

17.45 Probe des Kindersingekreises im Kindergarten

19.30 Probe des Kirchenchores in der Pfarrkirche

### 09.02. DIENSTAG – Apollonia, Julian

Sitzung des Priesterrates der Diözese Regensburg (Johannisthal)

**18.00 Schülermesse (mitgestaltet von den 1. Klassen)** (Stiftm.f.+Kath.Reiser)(MG:Fam.Rischling f.+Schwager Armin Bauer)(MG:Rosm.Johann f.+Elt.Brüder u.Angeh.)(MG:Klara Ruhland f.+Schwager Alois u.Josef Brandl u.Angeh.)

19.30 Drittes Treffen für die Eltern der Erstkommunikanten (Kindergarten St. Wolfgang)

## Namenspatrone

Valentin von Terni hat vor allem durch Bräuche, die sich mit seinem Gedenktag und seiner Verehrung als Beschützer der Verliebten verbinden, Bedeutung erlangt. Valentin war im 3. Jahrhundert Bischof von Terni. Der Überlieferung nach hat er um 268 das Martyrium erlitten.

Legenden erzählen, dass er als Bischof immer wieder hinaus auf die Straßen ging, um das Evangelium zu verkünden und die Menschen in ihrem Glauben zu unterstützen. Es heißt, er habe den Menschen, die vorbeikamen, bunte Blumensträuße aus seinem Klostersgarten geschenkt. Den Männern der Stadt soll er empfohlen haben, doch lieber bei ihren Frauen und Kindern zu bleiben statt in den Krieg zu ziehen. Darüber sei der Kaiser so verärgert gewesen, dass er Valentin töten ließ.

Valentin von Terni wurde schon früh verehrt, und es ist davon auszugehen, dass sein Kult bereits im 4. Jahrhundert Rom erreichte. An der Via Flamina in Rom gab es zwei Grabstätten, die je einem heiligen Valentin zugeordnet werden. Reliquien des Heiligen werden in Worms und in Kiedrich im Rheingau verehrt.

*Herzlichen Glückwunsch zum Namenstag am 14. Februar.*

## 10.02. MITTWOCH – Scholastika

- 18.00** **Hl. Messe in Bubach** (Hermine Stömmer f.+Hilde Laubenbacher)(MG:Fam.Jahrstorfer f.+Onk.Ludwig)  
19.00 „*Patientenverfügung einmal anders*“ - Informationsveranstaltung aus der Sicht eines Notars, eines Arztes und eines Theologen, moderiert von Harald Mitterer (Landgasthof Apfelbeck) (KEB und KDFB)

## 11.02. DONNERSTAG – U. lb. Frau v. Lourdes

- 17.30 Rosenkranz in Mammig (Wir beten für die Kranken) + KDFB-Gebet  
**18.00** **Hl. Messe** (Marianne Loichinger f.+Mutter)(MG:Fam.Winkler f.+Verwandt.)(MG:Fam.Gmeineder f.bds.+Elt.)(MG:Rosenkranzschw.f.+Mitgl.Paula Rockinger)  
*anschl. stille eucharistische Anbetung*  
19.00 Sitzung des Wahlausschusses zur Vorbereitung der Pfarrgemeinderatswahl (Pfarrhof)

## 12.02. FREITAG – Benedikt

- 7.45 **Morgenmeditation** in der Hauptschule (Kl. 7)  
**8.30** **Hl. Messe** (Resi Zwerg f.+Schwester Maria)(MG: Maria Johann f.+Elt.,2gefall.Brüd.u.Tante Kandida)(MG:Fam.Olga Toldvian f.+Ludwina Viehbeck)(MG:Hermann Grüber f.+Rosa Wagner)

## 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

### SAMSTAG, 13. Februar

- 16.00 Rosenkranz in Bubach (Wir beten für die Familien)  
**17.15 – 17.45** **Feier der Versöhnung (Beichte) in Mammig**  
17.30 Rosenkranz (Wir beten für die Familien)  
**18.00** **Sonntagsmesse am Vorabend** (Hermine Ebert f.+Sohn Hubert z.Stgd.u.f.+Nachb.Kath.Kern u.Erich Dorfner)(MG:Theresia Schaefer f.+Ehem.)(MG:Paula Altenbuchner f.+Ehem.u.Vater)(MG:Fam.Gg.Forstner f.+Brüder Alois u. Otto z.Stgd.)

### SONNTAG, 14. Februar

- 8.00** **Sonntagsmesse in Bubach** (Hans u. Inge Streifeneder f.+Vater u.Schwieg.Vater)(MG:Fam.Seb.Sichart f.+Hilde Laubenbacher)  
**9.30** **Sonntagsmesse** für alle lebenden u. verstorbenen Pfarrangehörigen (MG:Christa Prechtel f.+Mutter z.Stgd.)(MG:Alois Waas f.+Käthi Kerscher)(MG:Alois Pleintinger f.+Ludw. Limbeck)

### **Namenspatrone**

Simon wird in den Evangelien als „Bruder des Herrn“ bezeichnet. Markus und Matthäus berichten in ihren Evangelien von der Predigt Jesu in seiner Heimatstadt Nazaret. In diesem Zusammenhang werden vier Brüder Jesu genannt, unter ihnen auch Simon. Es ist jedoch davon auszugehen, dass es sich nicht um einen Bruder im strengen Sinn handelt. Gemäß dem biblischen Sprachgebrauch ist wahrscheinlich eher ein naher Verwandter gemeint.

Der Schriftsteller Hegesippus gibt in der zweiten Hälfte des zweiten Jahrhunderts näher Auskunft: Danach war Simon ein Sohn des Klopas, des Bruders von Josef. Nach dem Tod des ersten Bischofs von Jerusalem, Jakobus, wird Simon im Jahr 62 oder 63 zu dessen Nachfolger gewählt. Seine Amtszeit ist sehr schwierig: während des jüdischen Krieges muss Simon Jerusalem einmal sogar verlassen.

Es wird berichtet, dass er die Folterungen bis zu seiner Kreuzigung mit großer Geduld ertrug. Simons Grab wurde nie gefunden, es befinden sich aber angeblich Reliquien des Herrenbruders in Köln und Rom.

*Herzlichen Glückwunsch zum Namenstag am 18. Februar.*

### **15.02. MONTAG – Siegfried**

keine Probe des Kindersingekreises und des Kirchenchores

### **16.02. DIENSTAG – Juliane**

keine Schülermesse

## **ASCHERMITTWOCH**

Strenger Fast- und Abstinenztag  
Beginn der österlichen Bußzeit

### **MITTWOCH, 17. Februar**

**9.00 Wortgottesfeier zum Beginn der Fastenzeit mit Aschenauflegung in Bubach**

**19.00 Wortgottesfeier zum Beginn der Fastenzeit mit Aschenauflegung in Mamming**

*(Die Erstkommunionkinder mit ihren Eltern beginnen an diesem Tag beim Gottesdienst am Abend mit der näheren Vorbereitung auf den Empfang der ersten Heiligen Kommunion.)*

### **18.02. DONNERSTAG – Apostel Simon**

17.30 Vesper (Abendgebet der Kirche)

**18.00 Hl. Messe** (Leni Feuerecker f.+Schwieg.Elt., Schwagern u.Schwägerin)(MG: Maria Maier m.Kind. f.+Ehem.u.Vater)(MG: Maria Zitzelsberger f.+Schwg.Sohn Wilhelm Weber u.Enkel Florian Weber)

19.00 Eröffnungstreffen für die „Exerzitien im Alltag“ (Kindergarten St. Wolfgang)

### **19.02. FREITAG – Bonifatius**

**8.30 Hl. Messe** (Irmg.Schmidbauer f.+Cousinen) (MG: Stftm.f.+Ehel.Anna u.Josef Martl)(MG: Stftm.Alois Johann f.+Onkel Pfr.Seb.Steinberger u. Verw.) (MG: Stftm.f.+Anna u.Otilie Zistler)

## **1. FASTENSONNTAG**

### **SAMSTAG, 20. Februar**

16.00 Rosenkranz in Bubach (Wir beten für die Erstkommunionkinder)

**17.15 – 17.45 Feier der Versöhnung (Beichte) in Mamming**

17.30 Rosenkranz (Wir beten für die Erstkommunionkinder)

**18.00 Sonntagsmesse am Vorabend** (Fam.Weigl f.+Paula Rockinger)(MG: Helmut Gangkofner f.+Rosa Wagner)(MG: Fam. Wanninger f.+Kathi Beck)(MG: Fam.Michael Hubauer f.+Vater u. Opa z.Stgd.)



Fasten, die Schöpfung be-  
wahren, das Klima schützen  
– wie sollen wir das mitei-  
nander verein-baren?

**Fangen wir bei uns zu-  
hause an, CO<sub>2</sub>-Fasten in  
der Küche:**

*Regionale und saisonale  
Produkte sind optimal, da  
sie die kürzesten Anfahrts-  
wege haben und nicht auf-  
wändig gelagert werden  
müssen.*

*Kaufen Sie Nahrungsmittel  
aus biologischem Anbau,  
denn chemischer Dünger  
und Insektenschutz pro-  
duzieren in der Herstellung  
viel CO<sub>2</sub>.*

*Der Deckel auf dem Topf  
spart beim Kochen 200  
Prozent Energie.*

*Kein Eis im Eisfach. Die  
Reifschicht verbraucht un-  
nötig Energie.*

*Warme Speisen nicht im  
Kühlschrank auskühlen las-  
sen.*

*Die Türen vom Kühl- und  
Eisschrank schnell schlie-  
ßen.*

*Die Spülmaschine im  
Sparmodus nutzen.*

## SONNTAG, 21. Februar

**8.00 Sonntagsmesse in Bubach** (Hannelore Breu f.+  
Mutter z.Stgd.)(MG:Geschwister Heilmer f.+Elt.)

*anschl. Quatemberrosenkranz*

**9.30 Sonntagsmesse** für alle lebenden und verstor-  
benen Pfarrangehörigen (MG:Fam.Anna Maier f.+  
Schwester Maria)(MG:Theresia Köppl m.Fam.f.+  
Therese Sirtl)(MG:Franziska Finster f.+Schwäg. Ma-  
ria Parzl)

**13.00 Quatemberrosenkranz in Mamming**

**13.30 Kreuzweg in Mamming** (mitgestaltet vom  
KDFB)



*Auf dem oberen Bild schiebt ein Mensch einen  
Rasenmäher über eine große Grünfläche. An-  
dere Menschen gehen oder ruhen sich aus. Das  
heißt: Es braucht auch Menschen, die bereit  
sind, die Initiative zu ergreifen. Erst sie lassen  
das zentrale Zeichen des Christentums, das  
Kreuz, sichtbar werden. In diesem Sinn soll das  
Bild oben ermutigen, aus der Zuschauerrolle  
herauszutreten und erkennbare Zeichen zu set-  
zen.*

## Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen der letzten 10 Jahre!

*Wir wollen mit diesem Gedenken jeweils an die Verstorbenen erinnern, die in diesem Zeitraum des Pfarrbriefes im Laufe der vergangenen 10 Jahre verstorben sind:*

08.02.2006	Georg Pleintinger (91 Jahre)
09.02.2003	Maria Bumeder (87 Jahre)
09.02.2006	Michael Hubauer (78 Jahre)
09.02.2008	Maria Apfelbeck (92 Jahre)
10.02.2000	Herbert Schaffer (53 Jahre)
10.02.2001	Cäzilia Dobler (78 Jahre)
10.02.2009	Katharina Reiser (73 Jahre)
12.02.2002	Oliver Kutsche (7 Monate)
13.02.2006	Hubert Ebert (62 Jahre)
15.02.2005	Petar Petrinic (81 Jahre)
16.02.2009	Hedwig Kwadynski (94 Jahre)
21.02.2000	Margarete Lux (43 Jahre)

*Herr, schenke ihnen die Erfüllung ihrer Sehnsucht in deinem Reich des Lebens. Amen.*



## Den Gottesdienst feiern

### Bitte helfen Sie mit

Wir bitten, die Füße nicht auf die Kniebänke in den Kirchenbänken zu stellen. Gerade im Winter werden die Kniebänke durch die Schuhe stark verschmutzt, so

dass sie nicht mehr zum Knien benutzt werden können. Sie ersparen damit auch unserem Team für die Kirchenreinigung einige Arbeit.



## Den Glauben bezeugen

### Ein geistliches Angebot für die Fastenzeit - Exerzitien im Alltag

Die Exerzitien im Alltag wollen die Chance bieten, Gott im Alltag tiefer zu begegnen. Ein jeder Weg, und mag es der alltäglichste sein, kann ein ganz persönliches Abenteuer sein. Denn Menschen, die ihrem Alltag ein „geistliches, spirituelles Kleid“ geben, werden schnell merken, dass sie in der Gegenwart und Liebe Gottes angenommen und gehalten sind. Letztlich begegnen wir Gott in uns selbst, in anderen und durch andere Menschen.

Als Handreichung dazu nehmen wir ein kleines Heft aus dem Erzbistum Bamberg, es kostet 2,50 €. Dieser geistliche Begleiter nennt sich **Sag, was zählt – Alltags-exerzitien zu Paulus**. Für fünf Tage in der Woche werden dort jeweils ein Impuls oder ein Schriftwort, Anregungen zum Nachdenken und ein Gebet angeboten.

Die Beiträge in diesem Heft sind Angebote, über sich und sein Leben nachzudenken. Wer sich auf diesen Weg einlässt, tut gut daran, jeden Tag ein wenig Zeit mitzubringen für die Stille, die Betrachtung und das Gebet.

Wir wollen am Donnerstag, 18.02.2010, um 19.00 Uhr im Kindergarten gemeinsam mit diesem Weg beginnen und in jeder Fastenwoche ein Treffen anbieten, das die Teilnehmer auf diesem Weg begleiten und unterstützen will. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. **Machen Sie doch mit!**

## Namenspatrone und Namenstag

Im Sachausschuss Gemeindegatechese des Pfarrgemeinderates ist uns der Gedanke gekommen, dass die Namenspatrone und die Namenstage gerne in Vergessenheit geraten. Aus diesem Grund wollen wir zukünftig im Pfarrbrief jeweils einen Namenspatron pro Woche vorstellen. Damit wollen wir Sie oder Dich auf Ihren oder Deinen Namenspatron oder Namenstag neugierig machen.

## Glauben kompakt

In einem Aufsteller geben 12 verschiedene Kleinschriften einfache, direkte und leicht verständliche Antworten zu wichtigen Fragen des Lebens und Glaubens (*Wer ist Jesus?, Warum gibt es Böses und Leid?, Beten – wie geht das?*). Dieses Angebot steht seit Weihnachten für alle in der Pfarrkirche, die neugierig sind und mehr wissen wollen.

## Katholische Erwachsenenbildung (KEB)

Die KEB lädt ein:

### Mittwoch, 10. Februar 2010

19.30 Uhr Dingolfing,  
Bruckstadel

### Die Energieversorgung der Zukunft „Energie aus Sonne, Wind, Wasserstoff und Geothermie - Ist-Stand und Zukunftsaussichten“

Referent: Martin Zerta, Ottobrunn  
Gebühr: 5,00 Euro

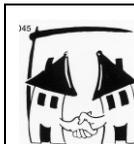
### Samstag, 20. Februar 2010

9.30 Uhr Dingolfing,  
Pfarrsaal St. Johannes

### „Ostern mit allen Sinnen erleben“

### Fortbildung für in der Seniorenarbeit Tätige

Referentin: Petra Janischowsky, Lappersdorf  
Anmeldung: KEB 08731/ 74620  
Gebühr: 10,00 Euro (incl. Kaffee und Kuchen)



Den  
Nächsten lieben

## Patientenverfügung einmal anders

Am Mittwoch, 10. Februar 2010 wird das Thema Patientenverfügung beleuchtet aus der Sicht eines Notars, eines Arztes und eines Theologen. Dafür werden Dr. Josef Landes, Kreisklinikum Dingolfing, Bernhard Gleißner, Notar in Dingolfing und Pfr. Klaus Stock, Diözesanbeauftragter für Pflegeberufe informieren. Dieser Abend wird moderiert von Harald Mitterer, BR-Korrespondent für Niederbayern. Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr im Landgasthof Apfelbeck. Dazu lädt die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) und der Frauenbund (KDFB) ganz herzlich ein.

## Sonderkollekte für Haiti: Vergelt's Gott!

	<u>Mamminger</u>	<u>Bubach</u>
Sonderkollekte	1.408,32€	653,70€

Die katholischen Hilfswerke (Caritas international, Sternsinger, Adveniat und Misereor) haben uns in ihren Schreiben bereits angedeutet, dass sie über gute Voraussetzungen in Haiti verfügen, damit wirkungsvoll Hilfe geleistet werden kann. Die Sternsinger verwenden einen Teil von der kürzlich gesammelten Spendenaktion für die Hilfsmaßnahmen in Haiti, ebenso Adveniat. Die katholische Kirche verfügt in Haiti über ein gewachsenes Netzwerk (bereits laufende Projekte), das in dieser Katastrophe seine Stärke beim Wiederaufbau beweisen muss.

## CD mit der Mamminger Orgel

Im Januar 2009 wurde in unserer Pfarrkirche eine CD erstellt. Sie trägt den Titel „Sei stille dem Herrn – Festliche Lieder

*für besinnliche Stunden*“. Stephan Merkes spielt auf unserer Orgel, Gabi Ebertseder (Sopran) singt und Frank Thomas spielt auf der Klarinette.

Diese CD kann im Pfarrbüro erworben werden. Sie kostet 12,00 €. Der Erlös aus dem Verkauf wird verwendet für die Einrichtung einer Hospizstation am Kreisklinikum Dingolfing-Landau.

### **Kindergarten St. Wolfgang**

Für das kommende Kindergartenjahr 2010/2011 werden wir wieder eine Erzieherpraktikantin einstellen. Interessierte können sich bewerben im Kindergarten St. Wolfgang. Für die Bewerbung ist auch die Zusage einer Fachakademie (Landshut-Seligental, Kloster Maltersdorf, Straubing-Ursulinenkloster) erforderlich.



### **Die Gemeinde aufbauen**

### **Pfarrbüro geschlossen**

In der Faschingswoche ist das Pfarrbüro geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte nach den Gottesdiensten an den Herrn Pfarrer.

### **Für die Kinder...**

An den fünf Fastensonntagen werden nach den Gottesdiensten in Mamming und Bubach Bänder für die Palmbuschen an die Kinder ausgeteilt. Für jeden Sonntag wird das Band in einer bestimmten Farbe verteilt. Also fleißig sammeln!

### **Pfarrgemeinderat**

*„Auf dem Weg in unserer Zeit durch lebendigen Glauben an den dreifaltigen Gott weiterstrahlen.“*

In der Pfarrgemeinderatssitzung im Januar berichtete der **Wahlausschuss** von der

Kandidatengewinnung und von der Wahlvorbereitung.

Für den (12.-16. Mai 2010) in **ökumenischen Kirchentag** München ist geplant, dass am Freitag oder Samstag eine Tagesfahrt mit der Bahn angeboten wird. Herr Peter Zettl steht als Ansprechpartner zur Verfügung.

Für die Teilnahme an den **Oberammergauer Passionsspielen** wird die Abfahrt am 3. Juli 2010 um 8.00 Uhr sein, auf der Hinfahrt wird in Schlehdorf das Mittagessen eingenommen. Während der Spielpause in Oberammerau besteht dann die Möglichkeit, am Bus Brotzeit zu machen.

Wegen der Teilnahme der Bubacher Vereine an der Fahnenweihe in Griesbach wird heuer die Fronleichnamsprozession in Bubach am **Dreifaltigkeitssonntag**, 30. Mai 2010, (Sonntag **vor** Fronleichnam) sein.

Die **Besinnungstage** für die Pfarrgemeinderäte in Niederaltaich wurden wegen der Pfarrgemeinderatswahl auf Oktober verschoben.

Am **Erntedanksonntag** findet in der Pfarrkirche wieder ein Konzert (Orgel und Geisenhausener Turmbläser) statt.

Der **Pfarrausflug** am Samstag, 4. September 2010 wird uns heuer nach Berchtesgaden führen. Geplant ist eine Messfeier in Maria Gern, anschließend Mittagessen in Maria Gern. Für den Nachmittag werden verschiedene Möglichkeiten zur Gestaltung angeboten. Während der Rückfahrt wird dann das Abendessen in Staudach eingenommen.

### **Unsere Minis beim Regionalturnier**

Unsere Ministranten haben beim Ministrantenfußball-Turnier auf Regionalebene in Ergoldsbach den 5. Platz erkämpft. Schön, dass sich unsere Minis so angestrengt haben. Vergelt's Gott den

Eltern für die Mithilfe bei den Fahrge-  
meinschaften.

### **Pilgerreise nach Frankreich (Ars, Lourdes, Nevers)**

Die Marianische Männerkongregation  
Straubing veranstaltet diese Pilgerreise  
vom 5. April bis 10. April 2010. Die Pil-  
gerreise geht über **Strasbourg**, nach **Ars**  
(Wirkungsort des hl. Pfarrers von Ars),  
nach **Lourdes** und führt schließlich nach  
Nevers (Kloster, wo die Hl. Bernadette  
bestattet wurde und unversehrt in einem  
Glassarg ruht.). Die Fahrt erfolgt in einem  
modernen Reisebus, die Übernachtungen  
sind in einem landestypischen Mittelklas-  
shotel mit Doppelzimmer (mit Bad oder  
Dusche/WC) und Halbpension. Mit einge-  
schlossen sind die örtlichen Führungen in  
deutscher Sprache und die Eintrittsgelder  
laut Programm. Der Preis pro Person im  
Doppelzimmer beträgt 555,00 €. Die  
geistliche Reiseleitung hat Herr Pfr. Wer-  
ner Heß aus Otzing.

Anmeldeformulare für diese Pilgerreise  
liegen in unseren Kirchen in Mammung  
und Bubach auf. Der Anmeldeschluss ist  
der 12. Februar 2010.

### **Jugendfahrt zum 2. Ökumenischen Kirchentag nach München**

Die Katholische Jugendstelle in Dingol-  
fing veranstaltet zum 2. Ökumenischen  
Kirchentag in München eine Fahrt für  
junge Leute vom 12. bis 16. Mai 2010.  
Nähere Informationen dazu liegen in unse-  
ren Kirchen in Mammung und in Bubach  
auf. Der Anmeldeschluss für diese Fahrt  
ist der 1. März 2010.

### **„Ihr seid der Leib Christi und jeder einzelne ist ein Glied an ihm.“**

Wir haben viele Glieder in unserer Pfarr-  
gemeinde, die wie Fuß und Hand, wie  
Ohr, Auge und Mund miteinander arbeiten

zur Ehre Gottes und zur Freude der Men-  
schen.

Aber in manchen Bereichen machen wir  
uns wirklich Sorgen, hier brauchen wir  
Verstärkung. Folgende Ansprechpartner  
freuen sich auf Ihren Anruf:

- z. B. für den Kirchenchor  
(bei Hans Augustin, Tel. 08731/71722)
- z. B. für das Orgelspielen  
(bei Pfr. Alfred Wölfl, Tel. 09955/241)
- z. B. für die Singgruppe Talita kum  
(bei Margit Zitzelsberger Tel. 09955/904171)
- z. B. für den Arbeitskreis Familienkirche  
(bei Monika Pflaum, Tel. 09955/1698)
- z. B. für den Helferkreis  
(bei Rosmarie Deiler, Tel. 09955/743)
- z. B. für die Landjugend  
(bei Anita Kohlmeier, Tel. 09955/773)
- z. B. für den Arbeitskreis Jugendkirche  
(bei Sabine Ketelsen, Tel. 09951/602201)
- z. B. für die musikalische Begleitung bei der  
Schülermesse (bei Pfarrer Alfred Wölfl, Tel.  
09955/241).

Paulus umschreibt die Sorge um die Gemeinde  
einmal mit folgenden Worten: „*Wo ein Glied  
am Leib ausfällt, da leiden alle mit. Wenn ein  
Glied geehrt wird, dann freuen sich alle mit.*“

### **Wir gratulieren ganz herzlich!**

- 14.02. Wagner Alois, Mammung  
75 Jahre
- 15.02. Eberl Erika, Bubach  
70 Jahre
- 18.02. Feurecker Magdalena, Mammung  
85 Jahre
- 19.02. Schmidkofer Aloisia, Pilberskofen  
83 Jahre

### **Kennen Sie den schon ...**

Auf dem Tanzparkett: „Diesen Walzer könnte  
ich bis morgen früh mit Ihnen tanzen.“ –  
„Vielleicht hätten Sie ihn dann endlich ge-  
lernt!“

Die Assistentin des Chefs fragt vorsichtig:  
„Der Bürobote ist mit der Kasse durchge-  
brannt. Wie soll ich das denn verbuchen,  
Chef?“ – „Am besten unter ‚laufende Kos-  
ten‘!“

**Ein Wort zur Mitfeier  
des Sonntagsgottesdienstes**

Liebe Pfarrgemeinde!

Betrachtet man die Zahlen der Gottesdienstbesucher in den vergangenen zehn Jahren, dann zeigt sich, dass die Zahlen zwischen ca. 600 und 400 Gottesdienstbesucher am Sonntag (mit Samstagvorabend) sehr stark hin und her schwanken. Auch in den letzten Monaten war unser Gottesdienstbesuch eher mäßig.

Es wird sich wohl immer eine Ausrede finden lassen, warum man den Gottesdienst nicht mitfeiern kann: Im Winter sind es z. B. die Christbaumversteigerungen, das Skifahren und der Fasching, im Sommer sind es z. B. die Feste, die Ausflüge und der Sport. Manchen ist der Gottesdienst zu lang, manchen gefällt die Gestaltung nicht.

Leider pflegen immer weniger die Freundschaft mit Gott, die sie in den Sakramenten (Taufe, Erstkommunion, Firmung oder Hochzeit) gefeiert haben, indem sie auch nach dem Sakramentenempfang regelmäßig den Gottesdienst am Sonntag oder Samstagvorabend mitfeiern.

Unsere Gottesdienstteams (Kleinkinderkirche, Familienkirche und Jugendkirche) wollen mit ihrer

Mitgestaltung Schritt für Schritt zum Sonntagsgottesdienst hinführen. Denn es besteht ja nicht nur eine besondere Einladung, wenn diese Sonntagsgottesdienste mitgestaltet werden, sondern Gott selber lädt Sonntag für Sonntag zum Gottesdienst ein!

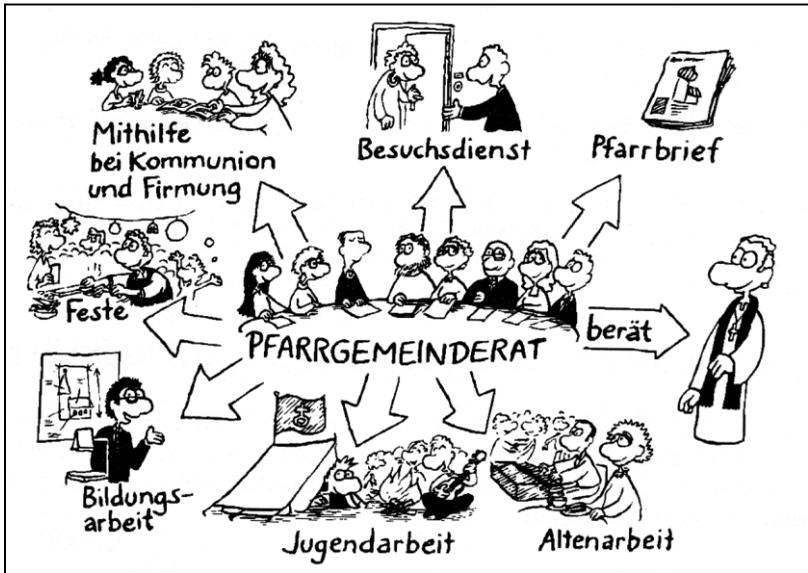
Wenn ich bei manchen öffentlichen Veranstaltungen (z. B. Volksfestauszug) die Menschen unserer Pfarrgemeinde sehe, dann denke ich mir immer wieder einmal: „*Und du gehst auch nicht (mehr) zum Gottesdienst!*“, oder „*Dich habe ich schon lange nicht mehr im Gottesdienst gesehen.*“

**Alle, die Sonntag für Sonntag den Gottesdienst mitfeiern oder ihn sogar mit ihren Begabungen mitgestalten**, bestärke ich mit den Worten des hl. Paulus „*Lasst nicht nach in euerem Eifer!*“

**Alle, die nicht (mehr) zum Sonntagsgottesdienst kommen**, ermutige ich mit den Worten des hl. Paulus „*Entfache die Gnade Gottes neu!*“

Ihr Pfarrer

*Alfred Wölfl*



## Ein großes Vergelt's Gott und ein aufrichtiges Dankeschön an unsere Pfarrgemeinderäte

In den vergangenen vier Jahren hat unser Pfarrgemeinderat mich als Pfarrer in meiner Seelsorgeaufgabe und in meinem Hirtendienst wieder unterstützt und das Leben in unserer Pfarrgemeinde bereichert. Er arbeitete gemeinsam mit mir als Pfarrer in den Grunddiensten der Kirche: Im Feiern des Gottesdienstes, im Dienst der Verkündigung der frohen Botschaft, im Dienst der Nächstenliebe und im Dienst des Aufbaues der Gemeinde.

Unsere Pfarrgemeinderäte haben sich in der vergangenen Wahlperiode in verschiedene Sachausschüsse aufgeteilt (Sachausschuss Liturgie, Sachausschuss Gemeindekatechese/Öffentlichkeitsarbeit, Sachausschuss Caritas/Soziales, Sachausschuss Ehe und Familie, Sachausschuss Jugend), damit sie in Untergruppen arbeiten können.

Unsere Sachausschüsse im Pfarrgemeinderat haben wertvolle Beiträge in den Pfarrgemeinderat und schließlich in die Pfarrgemeinde eingebracht, wie z. B. neue Gottesdienstformen, die Bildungsabende mit der Bibel und über den Glauben, den Kinderbibeltag, den Helferkreis, den Dekanatsministrantentag, die Feier des Ehejubiläums, das Sternsinger-Danke-Essen, das Pfarrfest, die Pfarrausflüge usw..

Die Kirche lebt in der Pfarrgemeinde, wenn Frauen und Männer, Junge und Alte aus Überzeugung sich einbringen, damit **wir gemeinsam** wie bisher **in der gleichen Weise weiterarbeiten** und so unsere Gemeinde innerhalb der Gemeinschaft der katholischen Kirche aufbauen. Als Pfarrer bin ich dem Pfarrgemeinderat sehr dankbar für die Beratung in der pastoralen Verantwortung und für die Unterstützung in den seelsorglichen Aufgaben. So danke ich zunächst persönlich, aber auch im Namen unserer Pfarrgemeinde dem Pfarrgemeinderat Mammig mit seiner Sprecherin Marita Wieser und dem Pfarrgemeinderat Bubach mit seinem Sprecher Peter Zettl.

## **Damit ihr Hoffnung habt**

### **Der 2. Ökumenische Kirchentag 2010 lädt nach München ein**

Unter dem Motto „Damit ihr Hoffnung habt“ lädt der 2. Ökumenische Kirchentag (2. ÖKT) heuer nach München ein. Vom 12. bis 16. Mai 2010 wollen Menschen aus Deutschland und der ganzen Welt über ihre Rolle als Christen in der Welt und der Gesellschaft diskutieren, gemeinsam feiern und für ökumenische Gemeinschaft unter allen christlichen Konfessionen eintreten. Weit über hunderttausend Dauerteilnehmende werden zu dieser ökumenischen Großveranstaltung erwartet.

Der 2. ÖKT ist keine exklusiv kirchliche Veranstaltung, sondern ein offenes Forum, auf dem auch aktuelle Fragen von Politik, Gesellschaft und Welt zur Sprache kommen. Bei den rund 3000 Veranstaltungen wird es sowohl Workshops und Podiumsdiskussionen zu sozialen, ethischen und politischen Themen geben, als auch Bibelarbeiten, Gottesdienste, und stille Meditationen. Zudem wird den Besuchern an allen Tagen ein vielfältiges kulturelles Programm geboten: Rock-, Pop-, Jazz-, Klassik- oder Gospelkonzerte, aber auch Theater, Ausstellungen, Kino, Literatur und Kleinkunst gehören dazu. Diese Vielfalt macht den besonderen Reiz der ökumenischen Großveranstaltung aus.

Eine Dauerkarte für den 2. ÖKT kostet 89 Euro, ermäßigt 54 Euro und für Familien 143 Euro. Der Preis schließt neben dem Eintritt zu allen Veranstaltungen des 2. ÖKT die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten Gebiet des Münchner Verkehrsverbundes ein. Für Tageskarten, die auch noch jederzeit während des 2. ÖKT erworben werden können, sind 28 Euro und ermäßigt 18 Euro zu zahlen. Abendkarten sind für 14 Euro erhältlich und gelten jeweils ab 16 Uhr. Um sich eine Unterbringung in einem Gemeinschafts- oder Privatquartier zu sichern, müssen sich Interessierte bis zum 8. März anmelden. Für die Vermittlung einer Unterkunft erhebt der 2. ÖKT eine Quartierpauschale in Höhe von 18 Euro.

Anmelden können Sie sich im Internet unter [www.oekt.de/anmelden](http://www.oekt.de/anmelden), direkt beim Teilnehmerservice unter der Servicenummer 089 559 997 337 oder per E-Mail an [teilnehmerservice@oekt.de](mailto:teilnehmerservice@oekt.de). Viele weitere Informationen sowie umfangreiche Materialien zum Herunterladen stehen im Internet unter [www.oekt.de](http://www.oekt.de) bereit.